

Turnverein Wangen-Brüttisellen

Sommerliche Herbstwanderung

Die einen zog es vergangenen Sonntag nochmals in die Badi, 15 Frauen des TVWB bei sommerlichen Temperaturen zur Herbstwanderung ins Ybrig-Gebiet.



Ausflug in die imposante Bergwelt: Turnverein Wangen-Brüttisellen. (Foto zvg)

Gestärkt durch feines Gebäck und Kaffee in Familie Gossweilers neuem Zuhause in Unteriberg liefen sich die Frauen entlang der Minster

für den anspruchsvoll steilen und kurvigen Anstieg im mystischen Guggernwald zur Guggern Grotte ein. Der über 300 Meter höher lie-

gende Aussichtspunkt bei der Lourdesgrotte bot den perfekten Standort zum Anstossen mit dem Gipfelwein und der Aufnahme des Gruppenbildes.

Auf dem Panoramaweg-Ybrig führte die Wanderung via Hinter Guggeren, Fuchsenen, Gadenstatt und Michel matt über Wiesen und Weiden eine knappe Stunde weiter bis zum Gasthaus Hirschen in Oberiberg. Unterwegs konnten sich die Blicke immer mal wieder Richtung Sihlsee oder in die imposante Bergwelt rund um den Guggerenchopf schweifen lassen und werweisen, wo im Winter die Pisten unsicher gemacht werden. Kurz vor dem Mittagshalt erblickten die Sportsfrauen in einem geschützten Gebiet um den Geissberg sogar eine stattliche Anzahl an äsenden Rehen, was bei den Zweibeinern Freude auf die kommende Mahlzeit aufkommen liess.

Solides Marschtempo

Bedingt durch die etwas längere Wartezeit auf das dann überaus le-

ckere Essen legten die Frauen für den Rückweg via Schlipfau und Täsliig hinunter nach Waag ein so solides Marschtempo vor, dass die Postautostation locker vor der Zeit erreicht wurde.

Den Rückweg nach Brüttisellen mit dem Postauto bis Einsiedeln und anschliessend mit der SBB nach Dietlikon genossen die Turnerinnen eher ruhiger als am Morgen die Hinfahrt der gleichen Strecke. Der Running-Gag des Tages: «Drei Pfeifen, die am Schluss der Gruppe laufen». Wobei es sich dabei nicht um Personen, sondern um ein äusserst sinnvolles Ausrüstungsteil der Rucksäcke handelt. Eine sogenannte Steckschnalle mit Pfeife, mit der Wanderer:innen in Notsituationen Signale absetzen könnten – wer hätte das gewusst? Dies war dank der guten Organisation von Pia Gossweiler und Vreni Stöckli aber nicht nötig und die ganze Truppe wird einen wunderbaren Ausflug in Erinnerung behalten. (Eing.)